

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Breslau, 25.11.1814-28.03.1815

14. - 17. Januar 1815

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116)

die Schule vorüber. Ich ging zu erst zu meinem
Aggregation
Brockhaus und nahm von dort Symmetrische
und dann zu Herrn Kiefer. Dort kriegte ich ein
Messer und Geßner. Abends immer ein wenig
arbeitete. Meiner Gustavine ging es damit mir
das längste Lief zu machen. Am 10. Uf. ging
ich schlafen und schlief sonntags nicht viel
zu schlafen. Gott mein Vater, mein Leben,
meine Arbeit ist immer beständig zu
vollkommen. Hoff mir in meine an dem bei.

Kiefer

Ich habe mich an meinem Gewerke aus, Sonntag d. 11. 4
Freitag, als Linder mich besuchte kam bis 11. 4. Jan 1815
Abends arbeitete ich bis 11. 4. Arbeitete. Mein
Gustavine und ich alle in der Nacht auf
die Linder, die ich bekommen soll gemacht, die
Kinder bekommen das Linder.

Freitag auf dem Lande, das Gewerke abgebrochen. Sonntag d. 13. 4
Mittags im Arbeitssaal und flüchtig. Ich bin in
meinem Gewerke auf dem Lande mit mir zu finden
zu finden.

Die beiden ersten Stunden nach geschloß und nach Montag d. 15. 4
meine Mutter bis 11. 4. Abends das Gewerke nach dem
Linder. Ich als mich nicht sehr zufrieden auf gleich
Linder und Linder. Linder war ich sehr unzufrieden
ob ich haben sollte, oder nicht, und ich hat ich es
nicht, nur mich sehr sehr lieb ist.

Am 16. Montag wieder das Linder. Linder und Linder, Montag d. 17. 4

indem ich zu Last geizig mich die Lüste zu
bessern. Heute Abend wurde die Gaststube
für, so nur meine Person. Abends war
ich wieder mit meinen Tieren noch nicht
meinen Schlaf zu finden.

Gew. Berg. fang. 18. Jan. 1815. Da heute und Gew. Berg. fang. ferner einen kleinen
Wahlmahl 1815. Heute besuchte, so dass ich in der Nacht zu
Lust zu machen. Die heutige Nacht war,
so heute bis zum 1. Ufr. Ich bin sehr
auf Lust und Arbeit bis 10 Ufr. Meine
Gedanken waren gestern auf die Gaststube,
so heute die zu bekommen. Heute geizig.
Ich bin sehr im Voraus, wenn ich mich
mit den Tieren nicht will. Heute an.
Heute ist das mit heute der heute die
Gaststube. Ich bin die Augen.

franz.

Donnerstag 1. 19. Jan. Ich habe heute regelmäßig die Tische und
nur mit Aufmerksamkeit und allem Abgesehen
zufrieden, aber das ist die G. Natur. Heute
haben, was so heute und nicht mehr. Heute
soll. Auch heute ist heute die Lüste. Heute
mal ist nicht so sehr. Heute heute, das ist
nur an die heutige Nacht. Heute
ist heute heute heute. Heute heute
ist so heute heute heute, das ist nicht in